

ARGUKOMPAKT

Erkenntnisse der Runden Tische Asyl- und Migrationspolitik 2025¹

Die Asylpolitik der Zukunft – Praktikabel und krisenfest

Autorin: Dr. Susanne Schmid

Die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung hat gemeinsam mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung Maßnahmen für eine praktikable und krisenfeste Asyl- und Migrationspolitik eruiert. Im Mittelpunkt der Runden Tische Asyl- und Migrationspolitik standen im Jahr 2025 folgende Fragen: Welche Handlungsoptionen bestehen für eine zukunftsfeste Asylpolitik? Was wird bereits getan? Wie kann man das Asyl- und Migrationsmanagement in Deutschland und Europa verbessern? Wie steht es um die Umsetzung der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS)?² Welche Zukunftsszenarien sind mitzudenken? – Die Expertenrunden kamen zu folgendem Ergebnis:

Die Migrationswende³ wirkt: Die Zahl der Asylerstanträge und der irregulären Einreisen nach Deutschland und in die Europäische Union sind rückläufig. Verstärkte Grenzkontrollen, das Aussetzen humanitärer Aufnahmeprogramme, die Einschränkung von Sozialleistungen für Asylbewerber sowie die Ausweitung sicherer Herkunftsländer zeigen Wirkung.

Eine erfolgreiche **Umsetzung der GEAS-Reform** wird diese Trendumkehr zusätzlich flankieren.

Mittelfristige Maßnahmen forcieren: In den nächsten drei Jahren sollten folgende Maßnahmen priorisiert werden: Vollzugsdefizite beheben, Gesetzgebung entschlacken, Gerichtsverfahren beschleunigen, GEAS-Reform fortentwickeln, Migrationsabkommen etablieren, Rückkehrzentren und Asylverfahren in Drittstaaten einrichten sowie Zusammenarbeit mit Transit- und Herkunftsländern verbessern.

Zukunftsszenarien mitdenken: Der Migrationsdruck auf die EU wird aufgrund geopolitischer Konflikte, bestehender Wohlstandsunterschiede und globaler Vernetzung zunehmen.

Die Asylpolitik der Zukunft – Praktikabel und krisenfest

Erkenntnisse der Runden Tische Asyl- und Migrationspolitik 2025

Die Migrationswende wirkt

Die amtierende Bundesregierung initiierte 2025 unter dem Motto „Migration ordnen, Steuerung verbessern“⁴ wesentliche Maßnahmen einer konsequenteren Migrations- und Asylpolitik. Die Agenda von Bundesinnenminister Alexander Dobrindt steht unter dem Leitgedanken: „Mit Humanität und Ordnung: Die Migrationswende“.⁵ Seine migrationspolitische Neustrukturierung fußt auf einer Kombination von nationalen und europäischen Maßnahmen.

Die angestoßene Migrationswende zeigt Wirkung: Die Zahl der Asylbeanträge und der irregulären Einreisen nach Deutschland, Bayern und in die Europäische Union sind rückläufig. Eine erfolgreiche Umsetzung der GEAS-Reform wird diese Trendumkehr noch zusätzlich verstärken.

Deutschland: Im Jahr 2025 haben insgesamt 168.543 Personen einen Asylantrag in Deutschland gestellt, darunter 113.236 Erst- und 55.307 Folgeanträge. Die Asylbeanträge sind gegenüber dem Vorjahr (229.751) um die Hälfte zurückgegangen.⁶ Fast 16 Prozent der Erstanträge (17.707) fielen 2025 auf in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr.

Bayern: Mit Blick auf Bayern zeigt sich, dass im Jahr 2025 mehr ausreisepflichtige Ausländer emigriert als Asylbewerber neu angekommen sind. Nach Jahren hoher Zugangszahlen ist die Zahl der Asylneuzugänge mit rund 13.850 um 57 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2024: 31.900) gesunken.⁷

Europäische Union: Im Jahr 2025 lag die Zahl der Asylanträge in der EU bei rund 822.000, darunter etwa 697.000 Erstanträge. Dies ist ein Rückgang um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit über einer Million Asylanträgen.⁸

Fazit

Zukunftsfeste Migrationspolitik darf nicht allein moralischen Idealen folgen, sondern muss in einem verantwortlichen Verhältnis zur staatlichen Steuerungsfähigkeit stehen. Nur so gelingt die Wahrung gesellschaftlicher Stabilität und Rechtsstaatlichkeit. Diese Perspektive begreift Ordnung nicht als Gegensatz zur Humanität, sondern als deren Voraussetzung.

Zur Umsetzung der GEAS-Reform

Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems wird am 12. Juni 2026 in nationales Recht umgesetzt und tritt an diesem Tag in Kraft. Sie dient dazu, Migration in die EU zu steuern, irreguläre Migration zu begrenzen und die Asylverfahren in allen EU-Mitgliedsstaaten zu vereinheitlichen. Die Kernelemente des EU-Migrations- und Asylpakts sind jedoch rechtlich einfacher umzusetzen, als praktisch. Die praktischen Hürden umfassen Infrastruktur, Personal und Finanzen.⁹ Beispielsweise muss zur Durchführung von Asylverfahren an der EU-Außengrenze erst die Infrastruktur geschaffen werden. Ferner ist die Funktionsausweitung des Fingerabdruck-Identifizierungssystems EURODAC¹⁰ zeit- und ressourcenintensiv.

Eine krisenfeste europäische Asyl- und Migrationspolitik bedingt: funktionierende Außengrenzen, schnelle und rechtsstaatliche Verfahren, eine wirksame Rückkehrpolitik, eine glaubwürdige externe Dimension¹¹ sowie eine engere Verzahnung von Migrations- und Sicherheitspolitik. Ihre volle Wirkung kann die GEAS-Reform erst entfalten, wenn sie konsequent umgesetzt, operativ unterlegt und politisch weiterentwickelt wird.¹²

Fazit

Eine tiefgehende Reform der Asyl- und Migrationspolitik erfordert starken Gestaltungswillen, transparente Kommunikation, rasche Umsetzung und langen Atem, denn die Erfolge stellen sich erst mittel- bis langfristig ein. Umso wichtiger ist es, jetzt die richtigen Weichen zu stellen und die Voraussetzungen für eine praktikable, krisenfeste und vorausschauende Asylpolitik zu schaffen.

Handlungsoptionen für eine zukunftsfeste Asyl- und Migrationspolitik

Um Migration zu steuern, bedarf es einer großen Bandbreite nationaler, europäischer und internationaler Maßnahmen, die erst situationsabhängig kombiniert den Steuerungserfolg erbringen. Kurzfristig kann man die Steuerungsleistung innerhalb des bestehenden Systems verbessern, langfristig bedarf es jedoch eines Systemwechsels. Denn auch die GEAS-Reform löst die bestehenden Strukturprobleme nicht.¹³

Mittel- und langfristige Maßnahmen forcieren

Kurzfristige Maßnahmen wurden bereits vielfältig umgesetzt: verstärkte Grenzkontrollen, Aussetzen humanitärer Aufnahmeprogramme, Einschränkung von Sozialleistungen für Asylbewerber sowie Ausweitung sicherer Herkunftsländer. Jetzt sollten mittel- und langfristige Maßnahmen forciert werden.¹⁴

Mittelfristig sollte die Etablierung und Evaluierung von Migrationsabkommen priorisiert und die GEAS-Reform weiterentwickelt werden. Ferner gilt es

- die Migrations- und Asylgesetzgebung zu entschlacken,
- Gerichtsverfahren zu beschleunigen,
- Vollzugsdefizite zu beheben,
- die Digitalisierung voranzubringen,
- den Aufenthalt in Transitzentren während des gesamten Verfahrens zu ermöglichen,
- Rückkehrzentren und Asylverfahren in Drittstaaten zu etablieren,
- ganzheitliche internationale Zusammenarbeit mit Transit- und Herkunftsländern zu intensivieren,
- verbesserte Lebensbedingungen und Schutzregime entlang der Migrationsrouten zu fördern und
- strategisch eingesetzte legale Zugangswege für Arbeitskräfte und Geflüchtete zu schaffen.

Langfristig sollte es darum gehen, Fluchtursachen zu bekämpfen, in Transit- und Nachbarländer zu investieren sowie Systemänderungen im Asylrecht zu erwirken.

Fazit

Perspektivisch bedarf es einer umfassenden Neuausrichtung hin zu einer realistischen, wertorientierten und steuerbaren Migrationspolitik, getragen von den Prinzipien „Offenheit und Grenzen“ sowie „Humanität und Ordnung“. Die Grundidee des Flüchtlingssschutzes muss unter den Bedingungen der Globalisierung neu vermessen werden.¹⁵

Zukunftsszenarien mitdenken

Das Lernen aus den größten Fluchtkrisen der letzten zehn Jahre – wie dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Bürgerkrieg in Syrien – ist entscheidend.¹⁶ Das dortige Fluchtgeschehen hat zwar an Dynamik verloren, umso mehr gilt es auf zukünftige Szenarien vorbereitet zu sein. Auch mögliche Folgen des Iran-Krieges sollte man antizipieren.

- **Ukraine-Szenario:** Bisher haben über 4,3 Millionen Geflüchtete aus der Ukraine in der EU Schutz gefunden, davon 1,3 Millionen in Deutschland. – Was, wenn aufgrund zunehmender Gewalt gegen Zivilisten erneut Millionen Menschen aus der Ukraine in die EU fliehen müssten? Wäre die EU vorbereitet? Wie könnten die ukrainischen Geflüchteten künftig solidarischer in der EU verteilt werden?
- **Syrien-Szenario:** Die EU hat rund 1,3 Millionen Syrern Schutz gewährt. Syrische Staatsbürger stellten seit 2015 die meisten Asylanträge in Deutschland und Österreich: über eine Million innerhalb von zehn Jahren. Drei von vier Syrern in der EU erhielten Schutz in diesen beiden Ländern, obwohl sie vorher bereits u.a. in Griechenland in Sicherheit waren. – Wie können wir diese Sekundärmigration besser unterbinden? In Deutschland war die Zahl der positiv beschiedenen Asylanträge für Syrer zuletzt stark rückläufig, weil das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) deren Bearbeitung aufgrund der Lage in Syrien temporär aussetzte. – Wie entwickelt sich die Lage in Syrien? Wo werden die rund zwei Millionen Syrer, die heute temporären Schutz in der Türkei haben, in fünf Jahren sein? Noch in der Türkei, in einem stabilen Syrien oder erneut auf dem Weg nach Deutschland?
- **Iran-Szenario:** Seit Ausbruch des Krieges sind laut UN bis zu 3,2 Millionen Menschen innerhalb des Iran geflüchtet. Wird es bei längerer Kriegsdauer zu größeren Fluchtbewegungen nach Deutschland und in die EU kommen? Wäre Deutschland vorbereitet?

Fazit

Sollte sich die Lage im Iran, in Syrien, der Türkei und der Ukraine negativ entwickeln, dürfte in den nächsten fünf Jahren eine vergleichbare Zahl an Geflüchteten nach Deutschland kommen wie in den vorherigen. Insgesamt wird es aufgrund geopolitischer Konfliktlagen, bestehender Wohlstandsunterschiede, klimatischer Veränderungen und globaler Vernetzung in Zukunft nicht weniger, sondern mehr Gründe für irreguläre Migration geben. Dies ist in aktuelle Überlegungen einzubeziehen.

Anmerkungen

Alle Internetadressen wurden am 22.04.2026 abgerufen.

- ¹ Vortragende der drei Runden Tische Asyl- und Migrationspolitik im Jahr 2025 waren die Abgeordneten Holger Dremel, Lena Düpont, Markus Ferber, Petra Guttenberger, Daniela Ludwig, Prof. Dr. Angelika Niebler, Thomas Silberhorn und Siegfried Walch sowie die Experten Ralph Genetzke, Gerald Knaus, Prof. Dr. Ruud Koopmans, Prof. em. Dr. jur. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier, Victoria Rietig, Dr. Hans-Eckhard Sommer, Axel Ströhlein, Prof. Dr. Daniel Thym und Markus Trebes.
- ² Siehe Europäisches Parlament: Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, 16.04.2026. Online: <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20170627STO78418/die-reform-des-gemeinsamen-europaischen-asylsystems>.
- ³ Siehe Bundesministerium des Innern (BMI): Mit Humanität und Ordnung, 2025. Online: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/schwerpunkte/DE/migration-dobrindt/migration-dobrindt-schwerpunkt.html>; BMI: Kontrolle, Kurs und klare Kante muss für ganz Europa gelten!, 09.10.2025. Online: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2025/10/bt-geas.html>.
- ⁴ Siehe Die Bundesregierung (BReg): Schwerpunkte der Bundesregierung. Sicheres Zusammenleben, geordnete Migration, stärkere Integration. Online: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/schwerpunkt-innere-sicherheit-2342568#tar-3>.
- ⁵ Siehe BMI: Mit Humanität und Ordnung, 2025.
- ⁶ Siehe Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Asylzahlen Gesamtjahr und Dezember 2025, PM 12.01.2026, Online: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2026/260112-asylzahlen-dezember-und-gesamtjahr-2025.html>; Ursachen für den Rückgang der Asylerstanträge sind neben den neuen Maßnahmen der Bundesregierung, der Sturz des syrischen Machthabers Baschar al-Assad und die schwierige Passierbarkeit der Westbalkanroute.
- ⁷ Siehe Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI): Innenminister stellt Asylbilanz 2025 vor, PM 20.02.2026. Online: <https://www.stmi.bayern.de/news/detail/innenminister-herrmann-stellt-asylbilanz-2025-vor-ueber-21-prozent-plus-bei-abschiebungen/>.
- ⁸ Siehe Mediendienst Integration: Wie viele Asylanträge werden in der EU gestellt?, 03.03.2026. Online: <https://mediendienst-integration.de/fluechtlinge/fluechtlinge-in-deutschland/wie-viele-asylantraege-werden-in-der-eu-gestellt/>.
- ⁹ Siehe Mediendienst Integration: GEAS-Reform – Wie sich EU-Staaten auf das neue Asylsystem vorbereiten, 20.4.2026. Online: <https://mediendienst-integration.de/news/geas-reform-wie-sich-eu-staaten-auf-das-neue-asylsystem-vorbereiten/>.
- ¹⁰ Mit dem europäischen System EURODAC (European Dactyloscopy) werden Fingerabdrücke von Asylbewerbern und Geflüchteten europaweit erhoben, zentral gespeichert und abgeglichen.
- ¹¹ Diese umfasst z.B. die Zusammenarbeit mit wichtigen Herkunfts-, Transit- und Aufnahmestaaten.
- ¹² Siehe Düpont, Lena: Vernünftige Rückführungspolitik ist Basis für Asyl- und Migrationspolitik, in: CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, 11.03.2025. Online: <https://www.cducsu.eu/artikel/duPont-vernueftige-rueckfuehrungspolitik-ist-basis-fuer-asyl-und-migrationspolitik>.
- ¹³ Mehr hierzu unter: Thym, Daniel: Migration steuern. Eine Anleitung für das Hier und Jetzt, München 2025; Koopmans, Ruud: Die Asyl-Lotterie. München 2023; Knaus, Gerald: Welche Grenzen brauchen wir?, München 2023; Papier, Hans-Jürgen: Faktisches Einwanderungsrecht durch Hintertür, in: Die Welt, 09.08.2025, Online: <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus68959c78204e050eae233248/hans-juergen-papier-faktisches-einwanderungsrecht-durch-hintertuer-genau-das-ist-nicht-sinn-des-asylrechts.html>; Sommer, Hans-Eckhard: Gedanken zum deutschen und europäischen Asylrecht der Zukunft, Vortrag vom 31.03.2025. Online: <https://www.kas.de/documents/259586/35243316/Rede+von+Dr.+Hans-Eckhard+Sommer.pdf>.
- ¹⁴ Siehe Rietig, Victoria / Schäfer, Isabelle: Deutschlands Migrationspolitik nach der Wahl. DGAP Analyse 2025. Online: https://dgap.org/system/files/article_pdfs/DGAP-Analyse_Nr-2_Feb-2025_28S.pdf.
- ¹⁵ Siehe Thym 2025; Ders.: Europa sollte Menschenrechte strenger auslegen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 04.12.2025. Online: <https://www.faz.net/premium/einspruch/rechtspolitik/europa-asylwende-anstatt-migrationswende-110794578.html>.
- ¹⁶ Siehe Knaus 2023.

Dr. Susanne Schmid

Referatsleiterin für Gesellschaftliche Entwicklung, Migration, Integration, Akademie für Politik und Zeitgeschehen, Hanns-Seidel-Stiftung, München

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Lazarettstraße 33, 80636 München

Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP; Generalsekretär: Dr. Josef Widmann

ISSN online: 3054-9302

Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit der Texte wird auf die gleichzeitige Verwendung femininer und maskuliner Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten geschlechtsneutral bzw. für alle Geschlechter.